

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ladislaus Suntheim die berühmten Tabulas claustroneoburgenses (Biographien der Babenberger) verfertigen lassen. Begreiflich nahm durch die Canonisation des heil. Leopolds der Glanz und Reichthum des Stiftes ungemein zu. Wir bemerken hier von diesem Probestücke noch, daß ihn Alexander VI. als Legaten gegen die Albigenser schickte, daß Maximilian ihn zur Eintreibung der Türkensteuer vom Clerus brauchte und überhaupt seiner vorzüglichen Zuneigung würdigte. Anempfehlung genug für diesen ausgezeichneten Prälaten.

Maximilian erließ bey seinem Tode an die verwaiseten Lande der Monarchie den Befehl, daß die von ihm bestellten Regierungen ihr Amt bis zur Ankunft Carls oder Ferdinands handeln sollten. Der große Umfang der Geschäfte und bescheidenes Mißtrauen in sein Vermögen bewog aber den Kanzler von Niederösterreich, Johann Schaidböckh mit seinen Råthen, die Stände des Landes um ihre Mitwirkung anzugehen; er ersuchte sie, einen Ausschuß aus ihrem Mittel ihm beyzuordnen. Dieß geschah, bald aber verdroß die übrigen Stände ihre Zurücksetzung, jeder hatte sich der Wahl für würdig geachtet, jedem kam der Gewählte gering vor, und alle prätendirten ein Recht auf die Regentschaft. Man verwarf die letzte Anordnung des Kaisers, zwang die Regierung aus Wien nach Neustadt zu flüchten und Michael Eyzinger mit Hanns Puchaim versammelten einen neuen Regierungsausschuß, dessen Mitglieder meistens aus dem Bürgerstande waren. Diese